

Kalunkis Kolumne



Peter Lustig gehört hierher! Er ist einer von uns. Er hat Benzin im Blut. Peter ist die reine Beschleunigung des Allgemeinwissens und hat immer

Traktion. Die Sendung Löwenzahn prägte er nun 25 Jahre lang. Früher hieß sie Pustebume und startete 1979 perfekt präpariert. Anfang der Achtziger schrieb Peter schon ein Buch mit dem Titel „wie funktioniert ein Auto?“. In unzähligen Geschichten bringt er sein Publikum auf den richtigen Weg und tut dies mit imaginärem Oktangehalt in seinen Erzählungen, Zitat: „Im Benzin, das weiß jeder, steckt Energie! Die kann man umwandeln in eine andere Art der Energie: in Bewegung! Ein Explosionsmotor sorgt für diese Umwandlung. Er heißt so, weil darin ein Gemisch aus Luft und Benzin explodiert. Aber keine Angst – diese Explosion hat der Motor voll im Griff!“. Er spricht weiter von „Taktvoller Explosion“ wenn er sagt: „Ein Motor ist nichts anderes als ein runder Raum, ein Zylinder, mit zwei Löchern und einem Kolben, der sich darin auf- und ab bewegt.“ (...) „Damit der Motor nicht den Überblick verliert, arbeitet er in vier Takten“ und er beschreibt weiter die Takte Ansaugen, Verdichten, Zünden und Ausstoßen. Peter bastelte ein Spiel aus Pappe, indem Paschulke ihn zum großen Lokrennen herausforderte. Aha! Aus einem alten Sofa baut er das Sofamobil, welches vorn zwei kleine und hinten zwei große Räder hat. Soso! Er geht damit zum Seifenkistenrennen und gewinnt damit den Preis für den originellsten Rennwagen. Als Paschulke ihn fragt, wie er bloß die lästigen Weinbergsschnecken von seinem Salat bekäme, gibt es für Peter nur eins: „Ein Brett, eine Start- und eine Ziellinie sowie zwei Schnecken, die kurze Zeit später mit Nummern versehen, gegeneinander antreten. „Beschleunigungsrennen“ wäre wohl etwas weit hergeholt, zumal die Sache eh anders ausging, als die beiden Crew-Chiefs sich das ausgemalt hatten: Auf Höhe der Achtelholz-Distanz dreht die in Führung liegende Schnecke plötzlich um. Sie kriechen nun aufeinander zu und beginnen sich zu paaren. Und das mitten auf dem Track! Das Rennen wird für unentschieden erklärt.

(Anm. d. Verf.: In den Eliminations wäre Peter's Schnecke weiter, da Paschulkes Schleimspur über die Mittellinie verläuft). „Eigentlich sind Schnecken ja ganz spannende Tiere“, bemerkt Paschulke und lässt sie fortan in Ruhe. Alles wird also gut – wie immer bei Peter Lustig. Ich glaube die Frage zu stellen, ob Peter Lustig ein Drag Racer ist, wird zusehens überflüssiger. Zu guter Letzt stelle ich den wohl eindeutigsten Beweis hierfür auf. Wer kennt das Luftomobil?! Das Bausatz-Dragsterchassis mit Luftballonantrieb? Dies ist kein Witz, sondern ein von Peter Lustig entwickeltes Vehikel mit Plattformfahrgestell und Vorderradaufhängung. Was uns sofort auffällt: Es hat mächtige Räder hinten, maßstabsgetreu ungefähr bis zur Hüfte des Piloten reichend und das einzige Bauteil, das in verstärkter Bauweise – nämlich in Metall – beiliegt, ist die Hinterachse. Das Teil funktioniert wirklich und Peter beschreibt in der Anleitung die Funktionsweise von Triebwerken „Das Prinzip ist immer dasselbe, wie bei deinem Luftomobil: Jeder Schub nach hinten erzeugt eine Gegenkraft nach vorn!“. Drag Racing perfekt erklärt! So, und jetzt ist Schluß – ihr solltet jetzt lieber abschalten! Nanu...? Ihr seid ja immer noch da... abschalten hab ich doch gesagt, Tschüss!

Hochachtungsvoll

Euer Kalustig



Neben neuen Rekorden, Renn- und Seriensiegen zum Ende dieser saisonalen Genußära ist kürzlich jemand geehrt worden, der dem jugendlichen Tatendrang stets ein Antriebsmotor war und Neugier und Wissensdurst nicht nur jeden Samstag gestillt hat, sondern durch anschaulichen Unterricht, der in der Hauptsache vorzügliche Unterhaltung für Jung und alt war, auch weiter geschürt hat. Ich spreche von Peter Lustig, dem Mann in der Latzhose, dem Erfinder und Lebemann, der im Bauwagen wohnt und die Welt so nimmt, wie sie ist – zumindest in Bärstadt. Am 4. September stand dieser Mann, selbstverständlich in Latzhose, im Schloß Bellevue und nahm von Bundespräsident Köhler das Bundesverdienstkreuz entgegen. Heureka! Ich wusste es immer. Keinem Anderen gebührt dieser Preis mehr. Köhler lobt, daß Peter Lustig Kindern und Erwachsenen gezeigt hat, daß: „Neugier der Anfang von Allem ist und Forschen Spaß machen kann“. Wir stellen uns jetzt die von uns allen so oft praktizierte Körperhaltung vor, gebeugt über den Motorraum, bis an die Ellenbogen darin versenkt auf Forschungsreise nach neuen Pferdestärken, und sprechen das Ganze noch einmal laut nach. Peter Lustig ist Pädagoge, Tüftler, gelernter Rundfunktechniker und später studierter Elektrotechniker. Technisch also voll auf der Höhe, könnte er in nahezu jedem Team sofort quer einsteigen; ob als Kupplungsmann im Top Fuel Team, oder für andere Aufgaben eingesetzt. Ich höre ich schon: „Sooo, was nehmen wir denn mal? Das hier, das ist Nitromethan. Da kommt jetzt noch ein kleiner Schuss Methanol rein, wo haben wir's? Ah, da ist es ja! Ungefähr sooo viel davon rein, umrühren, fertig! Hm, sieht lecker aus, ist es aber nicht. Also nicht austrinken Kinder, das ist gefährlich und macht Papa böse, wenn er während der Eliminations keinen Treibstoff mehr hat.“

DRAGRACER